

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

Zeit für die Liebe

Ein Kurs lädt Ehepaare dazu ein, ihre Beziehung neu zu beleben. Im Fokus stehen dabei die Kommunikation und der Dialog. [Seite 2](#)

Stille Wahl – Urnenwahl

Die Mitglieder des Grossen Kirchenrates, des Parlaments der Katholischen Kirche Stadt Luzern, wurden in stiller Wahl gewählt. Zu Urnenwahlen kommt es hingegen beim Kirchenrat. Acht Kandidierende stellen sich für die vier Sitze zur Wahl. [Seite 4](#)



Unser Lebensstil hat Auswirkungen auf die Menschen im globalen Süden. Sujet der Ökumenischen Kampagne

Klimagerechtigkeit gefordert

In der Ökumenischen Kampagne 2022 zur Fastenzeit steht erneut die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Denn es bestehen Zusammenhänge zwischen dem energieintensiven Lebensstil im globalen Norden und den akuten Folgen der Klimakrise in vielen südlichen Ländern. [Seite 3](#)

Kolumne



Antonia Gasser studiert Jazzgesang, ist Gesangspädagogin, Musikerin und Mutter. Sie singt regelmässig beim Mittagsimpuls in der Peterskapelle.

> Freiheit. Freie Themenwahl hätte ich beim Schreiben meiner ersten Kolumne. Das dient mir hier als Stichwort, denn über das Wort «Freiheit» habe ich schon viel nachgedacht. Wenn ich aktuell auf mein künstlerisches Schaffen zurückblicke, spielt das Freisein darin immer wieder eine Rolle. Im Lied «artig» etwa singe ich: «Ich chönnti so guet flüüge, aber s'schiint mer hüt vergönnt.» Für meinen Improvisationslehrer Christoph Baumann bedeutet Freiheit beim Musizieren, jeden Moment entscheiden zu können, was man spielt oder aber auch nicht spielt. Im Feld der freien Improvisation ist das sehr gut möglich und wohl überhaupt die Intention. Es erfordert höchste Aufmerksamkeit, in jedem Moment wach zu sein, hinzuhören und Entscheidungen zu treffen.

losgelöst

Manchmal ist es vielleicht aber auch einfacher, wenn vorgegebene Strukturen da sind, an denen man sich festhalten und orientieren kann. Denn wie meine Erfahrung mit den unterschiedlichsten Menschen, denen ich schon begegnen durfte, zeigt, braucht wohl jeder Mensch ein anderes Mass dieser Freiheit. Ich persönlich meine, dass ein wenig «Improvisation» und das Losgelöstsein von starren Strukturen sehr befreiend sein kann und sehr nahe am Leben ist. Je nach Beruf, sozialer Herkunft und kulturellem Hintergrund ist dies allerdings in unterschiedlichem Masse möglich, gewollt oder erwünscht. Wir als Gesellschaft dürfen aktuell jedenfalls auf wieder mehr Freiheiten im Alltag hoffen. Alles Gute beim Entscheiden!

Antonia Gasser

Freude an der Paarbeziehung

us. An einem Wochenende die Paarbeziehung vertiefen, wieder neu lernen, einander zuzuhören und sich wertzuschätzen. Diese Chancen bietet der Kurs «Zeit für die Liebe», der vom 3. bis 5. Juni im Paulusheim in Luzern stattfinden wird.

Antoinette und Norbert Nuber aus Baldegg sind seit 40 Jahren verheiratet. Im letzten Mai haben die beiden in einem Gottesdienst in der Pauluskirche von ihrem Leben zu zweit erzählt, von ihren «Träumen und Vorstellungen über Ehe» und wie sie «von der Verliebtheit in der Ernüchterung angefangen sind», aber auch, wie sie «die Beziehung wieder neu belebt haben». Dass es in einer Paarbeziehung Höhen und Tiefen gibt, ist nichts Neues. Was aber können Paare tun, wenn es mal nicht so läuft oder wenn die Verliebtheit der ersten Jahre allmählich einer ernüchternden Routine gewichen ist?

Zuhören und Wertschätzen

Norbert Nuber erinnert sich, wie ihn seine Frau Antoinette 1998 zu einem Wochenendkurs mit dem Titel «Zeit für die Liebe» eingeladen hat. «Ich war nicht besonders begeistert und dachte, das haben wir nicht nötig und bringt nicht sehr viel.» Trotzdem ging er mit Antoinette zum Kurs. Wider Erwarten war Norbert dann aber ganz begeistert. «Unser Zusammensein fing an, sich in kleinen Schritten zu ändern. Zum Beispiel im Zuhören, in der Wertschätzung, in der Begegnung und in der Kommunikation.»

Den Kurs «Zeit für die Liebe», den Antoinette und Norbert Nuber vor über 20 Jahren besucht haben, gibt es unter diesem Titel noch immer. Er ist ein Angebot von «Marriage Encounter», einer internationalen Bewegung mit Anfängen in den USA, die in den Sechzigerjahren in der Aufbruchstimmung rund um das Zweite Vatikanische Konzil von katholischen Laien und Priestern



Norbert und Antoinette Nuber haben im Kurs «Zeit für die Liebe» ihre Beziehung neu belebt. Foto: zvg

gegründet wurde. Ziel war und ist es, Ehepaare zu unterstützen, ihre Beziehung zu vertiefen und so die Ehe zu stärken und zu erneuern. Anfang der Siebzigerjahre verbreitete sich die Bewegung mit ihren Angeboten auch in Europa und erreichte 1981 die Schweiz. Marriage Encounter ist trotz Verwurzelung in der katholischen Kirche offen für unterschiedliche Konfessionen und Glaubensrichtungen.

Die Beziehung vertiefen

Der Kurs «Zeit für die Liebe» findet regelmässig und an verschiedenen Orten in der Schweiz statt, ein nächstes Mal vom 3. bis 5. Juni im Paulusheim in Luzern. «Er bietet Gelegenheit, im vertrauensvollen Paargespräch die gegenseitige Beziehung zu vertiefen», sagt Bruder Robert Zehnder von der Gemeinschaft der Barmherzigen Brüder in Luzern. Er begleitet das Wochenende als Ordensmann. Priester und Ordensleute sind von Anfang an bei Marriage Encounter dabei. Gemäss Internetseite steht bei ihnen «die Beziehung zu ihrer Gemeinde oder Gemeinschaft im Mittelpunkt».

Die Kurse laufen weltweit in der gleichen Weise ab. Es werden verschiedene Themen im Zusammenhang mit Partnerschaft und Beziehung angesprochen, zum Beispiel, wie man einander richtig zuhören kann, Vertrauen wagen im Dialog oder die Auswirkungen des Dialogs auf das Zusammenleben.

Es gibt jeweils einen Impuls zum Thema, danach haben die Paare Zeit, sich über diesen Impuls auszutauschen. In der Gruppe finden keine Gespräche statt. Dreh- und Angelpunkt der Kurse von Marriage Encounter ist die Kommunikation zwischen den Partnern: «Es geht hier um Wahrnehmen und Bewusstwerden, Zuhören und schliesslich Verstehen.»

Und besonders wichtig: «Die bewusste Entscheidung zum Lieben, mich auf eine liebevolle Kommunikation mit dem Gegenüber einzulassen», sagt Antoinette Nuber, die mit ihrem Mann Norbert auch beim Kurs in Luzern dabei sein wird.

Kurs «Zeit für die Liebe»

Der nächste Wochenendkurs «Zeit für die Liebe» findet vom 3. bis 5. Juni im Paulusheim, Moosmattstrasse 13, in Luzern statt. Beginn: 19.00 mit Abendessen. Abschluss: Sonntag, circa 17.00. Kosten pro Paar (inklusive Verpflegung): ab vier Paaren 250 Franken, ab sechs Paaren 170 Franken, ab acht Paaren 130 Franken. Information und Anmeldung bis 23. Mai bei Antoinette und Norbert Nuber, Hauptstrasse 18, 6283 Baldegg; 041 910 30 17; antoinette.nuber@gmx.ch; weitere Informationen: www.me-schweiz.ch

In Kürze

Thema «Klimagerechtigkeit»

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

Die Ökumenische Kampagne der Hilfswerke hat ein neues Erscheinungsbild erhalten.

pd/us. Durch die Namensänderung von Fastenopfer zu Fastenaktion sowie die Fusion von Brot für alle und HEKS hat die Ökumenische Kampagne ein neues Erscheinungsbild erhalten. Die Entwicklungsorganisationen ermöglichen mit der Kampagne einen vielseitigen Einblick ins Thema Klimagerechtigkeit. Ob informativ mit Stimmen aus den Projektländern, spielerisch mit einem Quiz zur Reflexion des eigenen Handelns oder partizipativ mit der Möglichkeit zur politischen Mitsprache, einen umfassenden Zugang zum Thema gibt es auf der Webseite www.klimagerechtigkeit-jetzt.ch.

Infos zur Fastenzeit in der Beilage

Diesem Pfarreiblatt beigelegt finden Sie die Informationen Ihrer Pfarrei zu Angeboten und Aktivitäten in der Fastenzeit. Pfarreiblatt und Infomaterialien sind eingepackt in eine kompostierbare Folie aus Kartoffelschalen.

Sanierung Hofkirche-Uhrwerk



Die Zeiger der Uhr an der Hofkirche werden sich auch während der Sanierung des Uhrwerks weiterdrehen.

us. Demnächst wird das historische Uhrwerk der Hofkirche revidiert. Dazu wird das gesamte Werk ausgebaut und bei der Firma Muff in Triengen während rund zwei Monaten generalüberholt. In dieser Zeit wird für den Zeigerantrieb und den Glockenschlag sowie das Geläute ein Provisorium eingebaut. Der Wiedereinbau soll vom 4. bis 6. Mai erfolgen. Das historisch wertvolle Uhrwerk der Strassburger Firma Ungerer aus dem Jahr 1911 wurde noch nie gründlich gereinigt. Einzig provisorische Reparaturen seien bisher vorgenommen worden.

Lösungen für Klimakrise suchen

Die Ökumenische Kampagne thematisiert erneut die Klimagerechtigkeit. Denn die Art, wie wir im globalen Norden wohnen, reisen und uns ernähren, geht auf Kosten anderer. Um die Schöpfung zu bewahren, müssen wir gemeinsam gute Lösungen für die Energieproduktion und unseren Lebensstil finden.

Ohne Strom kein Licht, kein Kühlschrank, kein Mobiltelefon. Der Zugang zu Energie ist ein wichtiger Aspekt in der Armutsbekämpfung in den Ländern des globalen Südens und essenziell für das Recht auf Nahrung. Weil durch elektrisches Licht am Abend für die Schule gelernt werden kann und so die Bildung verbessert wird. Oder weil durch energieeffiziente Kochsysteme Ressourcen geschont werden können.

Überkonsum im globalen Norden

Doch wie soll diese Energie produziert werden? Und wie viel davon? Im globalen Norden sehen wir derzeit einen immensen Überkonsum an Energie, der neben Verkehr und industrialisierter Landwirtschaft die grösste Rolle beim Klimawandel spielt: In der Schweiz werden 80 Prozent der Treibhausgasemissionen vom Energieverbrauch verursacht. Die Art, wie wir wohnen, reisen und uns ernähren, verbraucht zu viel Energie. Würden alle Menschen auf der Welt so konsumieren wie wir in der Schweiz, bräuchten wir mehr als drei Erden.

Weltweite Zusammenhänge sehen

Konkret heisst das: Kolumbianische Bäuerinnen und Bauern können sich wegen des Klimawandels nicht mehr auf die Regenzeiten verlassen und kämpfen nun aufgrund von Regenüberschuss oder -mangel mit verrotteter oder vertrockneter Ernte. Zu trocken ist es auch für die Fische in den brasilianischen Flüssen, sodass der lokalen Bevölkerung die wichtigste Ernährungsquelle fehlt. Diese globalen Bezüge



Das Projekt CENSAT im ländlichen Kolumbien experimentiert mit erneuerbaren Energien. Während der Fastenzeit wird in Luzern dafür gesammelt. Foto: Fastenaktion

macht die Ökumenische Kampagne 2022 sichtbar.

Weil Energieproduktion für so viel CO₂-Ausstoss verantwortlich ist, können wir in der Schweiz einen signifikanten Beitrag leisten. Ab 2040 müssen wir unser Leben und unser Wirtschaften klimaneutral gestalten, wie es im Pariser Abkommen, welches auch die Schweiz unterzeichnet hat, vereinbart wurde. Zentral ist dabei ein politischer Fahrplan und Gesetzesrahmen mit konkreten Meilensteinen. Aber auch jede und jeder Einzelne kann mit einer Veränderung des Konsums zur Eindämmung der Klimakrise beitragen.

Selina Stadler, Fastenaktion

Termine in der Fastenzeit Spazieren und Diskutieren über Klimagerechtigkeit

Samstag, 19. März

Luzerner Klima-Spaziergang

Start 14.30, Kauffmannweg 9

Podiumsdiskussion: Wie verteilen wir Energie und Ressourcen gerecht?

16.30, ewl-Gebäude, Industriestrasse 6

Aktionstag Schokolade und Rosen

Samstag, 26. März

Gemeinsam sammeln in Luzern

fo/us. Wie bereits vor einem Jahr sammeln die Pfarreien und Standorte der Katholischen Kirche Stadt Luzern auch in dieser Fastenzeit wieder gemeinsam für ausgewählte Fastenaktionsprojekte. Alle Spenden, die im Rahmen der Ökumenischen Kampagne getätigt werden, fliessen in das Programm «Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und Kolumbien» von Fastenaktion (vormals Fastenopfer, siehe linke Spalte). Mit dem Sammelergebnis werden acht verschiedene Projekte unterstützt. Mit den Spenden aus Luzern gefördert wird auch das neue Energieprojekt CENSAT im ländlichen Departement Tolima in Kolumbien.

Indigene Bevölkerung profitiert

Profitieren werden rund 1000 Personen, mehrheitlich aus der indigenen Bevölkerung. Unter anderem soll in einer Energieschule mit erneuerbaren Energien zur Verbesserung der Lebensbedingungen experimentiert werden, zum Beispiel mit Solarpanelanlagen, emissionsarmen Kochherden zur Verbesserung der Luftqualität oder dem Bau einer Biogasanlage. In Brasilien liegt der Fokus auf der Aufklärungsarbeit, weil die derzeitige Regierung nicht an einem Dialog mit der Zivilgesellschaft interessiert ist und systematisch die Klima- und Umweltgesetze aushöhlt. Weitere Informationen zur Ökumenischen Kampagne den unterstützten Projekten in den nächsten Pfarreiblatt-Ausgaben.

Kirchenrat wird an der Urne gewählt

us. Bei der Gesamterneuerungswahl in den Kirchenrat kommt es am 3. April zu einem Urnengang. Für die vier Sitze stellen sich acht Kandidierende zur Wahl. Sie werden im nächsten Pfarreiblatt vorgestellt. In stiller Wahl gewählt wurden am 14. Februar die Mitglieder des Grossen Kirchenrates, des Parlaments der Katholischen Kirchgemeinde Luzern. An dieser Stelle erfolgt die amtliche Mitteilung über die gewählten Mitglieder des Grossen Kirchenrates sowie die Anordnung der Urnenwahl in den Kirchenrat.

Amtsduer vom 1. 6. 2022 bis 31. 5. 2026 – Beschluss Neubestellung durch stille Wahl. Nach Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und gestützt auf § 28 KV, §§ 87–91 STRG und die Wahlordnung des Synodalrates vom 20. Oktober 2021 über die Neuwahlen in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Luzern für die Amtsduer vom 1. Juni 2022–31. Mai 2026, stellt der Kirchenrat fest:

I. Die Neubestellung des Grossen Kirchenrates ist durch stille Wahl zustande gekommen, da nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen wurden, als Sitze zu besetzen sind.

Unter Vorbehalt der Wahlgenehmigungen durch den Synodalrat und allfälliger Beschwerden werden demnach als gewählt erklärt:

Pfarrei St. Anton-St. Michael

Mitglieder

1. Bienz Moritz, BSc Gebäudetechnik/Energie, Bürgerstrasse 22, Luzern (bisher)
2. Bienz-Meier Thomas, dipl. Ing. FH/STV, Bürgerstrasse 22, Luzern (bisher)
3. Blum Hansruedi, Religions- und Sozialpädagoge, Hügelweg 5, Luzern (bisher)
4. Galli Bruno, Marketing-/Verkaufsfachmann, Langensandstrasse 11, Luzern (bisher)
5. Lischer Bill, Stv. Geschäftsleiter/Rechtsberater/Rentner, Studhaldenstrasse 5, Luzern (bisher)
6. Förster Renate, lic. theol., Spitalseelsorgerin, Warteggstrasse 30, Luzern (neu)
7. Schürmann-Aregger Alice, Psychomotorik-Therapeutin, Bodenhofstrasse 8, Luzern (neu)

8. Stalder Reto, Leiter Führungs- und interne Kommunikation, Weinbergli 1, Luzern (neu)

Ersatzmitglieder

1. Wili Markus, Heizungstechniker/Unternehmer, Schönbühlring 7, Luzern
2. Pfaff Arun Fabian, Beauftragter für kirchliche Jugendarbeit, Brünigstrasse 19, Luzern

Pfarrei St. Johannes

Mitglieder

1. Gantner-Wermelinger Agnes, Familienfrau, Würzenbachstrasse 20, Luzern (bisher)
2. Jambé-Schürmann Daniela, Rentnerin, Seefeldstrasse 8, Luzern (bisher)
3. Wiederkehr Markus, Sozialversicherungsfachmann, Oberseeberg 22, Luzern (neu)
4. Zilkens Michael, Leiter Portfoliomanagement, Schlösslihalde 31h, Luzern (neu)

Ersatzmitglieder

1. Brügger Sigi, Rentner/ehem. Marketingchef Post, Würzenbachmatte 32, Luzern
2. Schneider Stephan M., Museumsleiter, Seefeldstrasse 11, Luzern

Pfarrei St. Josef

Mitglieder

1. Föhn Blaser Andreas, Mittelschullehrer, Mozartstrasse 11, Luzern (bisher)
2. Müller Peter, Produktmanager, Libellenstrasse 43, Luzern (neu)

Ersatzmitglieder

1. Von Moos Karin, Weggismatrain 1, Luzern
2. Waldis-Kottmann Brigitte, Weggismattstr. 10, Luzern

Pfarrei St. Karl

Mitglieder

1. Bammert Hans, FM-Manager, Udelbodenstrasse 46, Luzern (bisher)
2. Felder-Estermann Sandra, HR-Fachfrau, Friedberghalde 4, Luzern (bisher)

Ersatzmitglieder

1. Vogt Siegrist Barbara, Architektin/Klassenassistentin, Ob. Bergstrasse 9, Luzern

Pfarrei St. Leodegar

Mitglieder

1. Emanuele Andrea, dipl. Expertin Intensivpflege, Kapuzinerweg 47, Luzern (bisher)
2. Frye Urban, Unternehmer, St.-Karli-Strasse 71A, Luzern (bisher)
3. Kohler Fredy, eidg. dipl. Drogist/Rentner, Ruffisbergstrasse 8, Luzern (neu)
4. Roth Simon, Projektleiter, Maihofstrasse 5, Luzern (neu)
5. Wolfisberg Arthur, Jurist, Ruffisbergstrasse 48, Luzern (neu)

Ersatzmitglieder

1. Blättler Bernhard, Verm.ingenieur HTL/Rentner, Libellenstrasse 61, Luzern
2. Roos Fabienne, Redakteurin, Hertensteinstrasse 34, Luzern (neu)

Pfarrei St. Maria

Mitglieder

1. Bachmann André, Unternehmer, Hochbühlstrasse 18, Luzern (bisher)
2. Jäggi Stefan, Archivar, Steinhofstrasse 48, Luzern (bisher)
3. Widmer Marianne, Sozialversicherungsfachfrau, Obergütschstrasse 31, Luzern (bisher)

4. Asal Simeon, Obergütschhalde 6A, Luzern (neu)

Ersatzmitglieder

1. Zraggen Lorenzo, Cand. Ing. FH, Dufourstrasse 23, Luzern
2. Boutellier Iva, Theologin/Rentnerin, Unterlöchlistrasse 19, Luzern

Pfarrei St. Paul

Mitglieder

1. Berger Lukas, Ingenieur ETH, Eichmattstrasse 12, Luzern (bisher)
2. Landolt Evi, Rentnerin, Rhynauerstrasse 24, Luzern (bisher)
3. Omlin Jaël, wiss. Mitarbeiterin PHZH, Bireggstrasse 1, Luzern (bisher)
4. Stirnimann Moritz, Rentner, Lindenhausstrasse 4, Luzern (bisher)
5. Dillier Matthias, Mathematiker, Brisenweg 13, Luzern (neu)

II. Die auf den 3. April 2022 angesetzte Urnenwahl für den Grossen Kirchenrat fällt dahin.

III. Dieser Beschluss ist im Pfarreiblatt vom 24. Februar 2022 zu veröffentlichen sowie den Gewählten und dem Synodalrat zuzustellen.

IV. Abstimmungsbeschwerden sind bis zum 6. März 2022 bei der Synodalverwaltung, Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6, zuhanden des Synodalrates einzureichen.

Luzern, 15. Februar 2022

Im Namen des Kirchenrates
Susanna Bertschmann, Präsidentin
Stephan Müller, Geschäftsführer

Kirchenrat – Anordnung der Urnenwahl

Neuwahl des Kirchenrates der römisch-katholischen Kirchgemeinde Luzern für die Amtsduer 2022–2026.

Der Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Luzern, gestützt auf die Anordnung des Synodalrates vom 20. Oktober 2021 betreffend die Neuwahl in den Kirchenrat der römisch-katholischen Kirchgemeinde Luzern für die Amtsduer 2022–2026, beschliesst:

1. Urnenwahl

Am Sonntag, 3. April 2022 findet die Kirchenratswahl im Urnenverfahren statt, da mehr wählbare Kandidierende vorgeschlagen wurden, als Sitze zu besetzen sind.

2. Wahlvorschläge

Bis zum 14. Februar 2022 sind bei der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Luzern folgende Wahlvorschläge eingegangen:

1. Liste «Pfarreiratspräsidentierende»

- Bachmann André, Unternehmer, Hochbühlstrasse 18, Luzern (neu)
- Bertschmann-Schmid Susanna, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Furrengasse 13, Luzern (bisher)
- Brantschen Christian, lic. oec. HSG, Schädritthalde 10a, Luzern, (neu)
- Plersch Jurt Stephanie, BSc in Economics / lic. iur., Friedentalstrasse 4, Luzern (neu)

2. Liste «kontinuierlich – fortschrittlich – dynamisch»

- Bertschmann-Schmid Susanna, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Furrengasse 13, Luzern (bisher)
- Zeier-Rast Michael, Musikschulleiter/Regisseur, Sternmattstrasse 14L, Luzern (neu)
- Plersch Jurt Stephanie, BSc in Economics / lic. iur., Friedentalstrasse 4, Luzern (neu)
- Pfaff Arun Fabian, Theologe/Beauftragter für kirchliche Jugendarbeit, Brünigstrasse 19, Luzern (neu)

3. Liste «Aus der Mitte»

- Zeier-Rast Michael, Musikschulleiter/Regisseur, Sternmattstrasse 14L, Luzern, (neu)

4. Liste «Kraftvoll in die Zukunft»

- Bertschmann-Schmid Susanna, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, Furrengasse 13, Luzern (bisher)
- Plersch Jurt Stephanie, BSc in Economics / lic. iur., Friedentalstrasse 4, Luzern (neu)
- Pfaff Arun Fabian, Theologe/Beauftragter für kirchliche Jugendarbeit, Brünigstrasse 19, Luzern (neu)
- Brantschen Christian, lic. oec. HSG, Schädritthalde 10a, Luzern (neu)

5. Liste «Aufbruch»

- Bachmann André, Unternehmer, Hochbühlstrasse 18, Luzern (neu)

- Widmer Marianne, Payrollexpertin, Obergütschstrasse 31, Luzern (neu)

- Frye Urban, Unternehmer, Sankt-Karli-Strasse 71a, Luzern (neu)

6. Liste «Kirche geht weiter»

- Bachmann André, Unternehmer, Hochbühlstrasse 18, Luzern (neu)
- Frye Urban, Unternehmer, Sankt-Karli-Strasse 71a, Luzern (neu)
- Widmer Marianne, Payrollexpertin, Obergütschstrasse 31, Luzern, neu

7. Liste «Fraktion St. Maria St. Paul»

- Bachmann André, Unternehmer, Hochbühlstrasse 18, Luzern (neu)
- Widmer Marianne, Payrollexpertin, Obergütschstrasse 31, Luzern (neu)
- Zeier-Rast Michael, Musikschulleiter/Regisseur, Sternmattstrasse 14L, Luzern (neu)

Neben den amtlich beschafften Kandidierendenlisten sind auch von privater Seite herausgegebene Kandidierendenlisten gültig. Diese müssen jedoch in Farbe, Format und Papierqualität mit den amtlichen Listen übereinstimmen.

3. Urnenlokal und Stimmzeit

Sonntag, 3. April 2022, 9.00–10.00
Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5, Luzern

4. Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmberechtigten können von jedem Ort der Schweiz aus ihr Stimmrecht brieflich ausüben. Die briefliche Stimmabgabe ist ab Erhalt der Unterlagen bis Sonntag, 3. April 2022, 10.00 zulässig. Detailinformationen sind dem Stimmrechtsausweis zu entnehmen.

5. Veröffentlichung

Dieser Beschluss ist im Pfarreiblatt Nr. 4/2022 vom 24.2.2022 und auf der Webseite www.kathluzern.ch zu veröffentlichen.

Luzern, 15. Februar 2022

Namens des Kirchenrates
Susanna Bertschmann, Präsidentin
Stephan Müller, Geschäftsführer

Vorstellung der Kandidierenden

us. Die Anordnung der Urnenwahl erfolgte kurz vor dem Redaktionsschluss dieser Pfarreiblatt-Ausgabe. Aus diesem Grund können die Kandidierenden erst in der nächsten Nummer vorgestellt werden. Diese wird auch weitere Informationen zur Urnenwahl enthalten.

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

18.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Sonntag, 27. Februar

10.00 Fasnachtsgottesdienst, Kirche St. Anton

Fasnachtspredigt: Thomas Lang

Musik: Guggenmusik Leuechotzeler;

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Huusglön

Aschermittwoch, 2. März

18.00 Gottesdienst mit Aschenausteilung,

Kirche St. Anton

Gestaltung: Urs Brunner

Orgel: Fred Gassmann

Samstag, 5. März

18.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Anton

1. Fastensonntag, 6. März

10.00 Eucharistie- mit Versöhnungsfeier,

Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Samuel Staffelbach

Kollekte: Vereinigung der Gelähmten

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 1./8. März

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 9. März

9.00 Frauengottesdienst Kirche St. Anton,

Thema: «Die Zimtstange»

Anschliessend Kaffee und Gipfeli

Donnerstag, 10. März

14.00 Krankensegnungsfeier, Kirche

St. Anton

Klang und Gebet

Dienstag, 8. März, 18.00, Unterkirche St.

Michael

Symbol: Lippenstift

Kontakte

Pfarreien St. Anton • St. Michael

Tel. 041 229 91 00

E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch

www.anton-michael.ch

Das Pfarreisekretariat St. Michael bleibt während der Fasnachtsferien vom 21. Februar bis 4. März geschlossen. In St. Anton ist vormittags geöffnet.

Ökumenische Fastenzeit

Seit Jahrzehnten ist – exklusiv in der Schweiz – die Fastenkampagne ökumenisch. Das prägt das gute Miteinander der Konfessionen bei uns auch heute. Gemeinsam aktiv und verbunden im Gebet.



Ob der ökumenische Suppentag dieses Jahr so zahlreich besucht wird wie vor Corona, hier im Jahr 2019? Foto: Samuel Lang

Diesem Pfarreiblatt liegt der Fastenkalender und ein Begleitbrief unserer Pfarreien bei.

Fastenzeit = Zeit zum Aktivsein

Im Begleitbrief sind viele Aktivitäten aufgelistet, an denen Sie teilnehmen können. So erleben Sie die Fastenzeit zusammen mit anderen, beim Feiern und Essen, im Theater oder am Konzert, beim Geniessen und Verzichten.

Fastenzeit = Zeit zum Innehalten

Die Fastenzeit lädt Sie ein, immer mal wieder aus dem Hamsterrad des Alltages auszusteigen, ruhig zu werden, bewusst und achtsam zu sein. Der Fastenkalender besteht aus einem Mix aus Information und Meditation: Mal werden Sie nachdenklich beim Blättern, ein andermal zum Handeln angeregt. Aber bewusstes Han-

deln ist mehr als Aktivismus: Es entsteht aus einer inneren Überzeugung, die unterscheiden kann zwischen Wichtigem und Verzichtbarem im Leben.

Fastenzeit = ökumen. Miteinander

Seit über 50 Jahren gibt es die Ökumenische Kampagne, die die Fastenzeit in der Schweiz als Zeit der weltweiten Solidarität prägt. Christinnen und Christen stehen gemeinsam für eine bessere Welt ein, beten und essen zusammen. In St. Anton ist am Sonntag, 27. März ökumenischer Suppentag. Ein Datum, das Sie sich schon heute vormerken können.

Silvia Olbrich,
reformierte Pfarrerin,

Weinbergli

Urs Brunner, Co-Pfarreileiter
St. Anton – St. Michael

Unsere Verstorbenen

Kurt Hebeisen (1939); Yvonne Conrad-Gebus (1928); Albertina Schuler-Ulrich (1933); Anna-Maria Brun-Hersche (1932); Ursula Jann-Palankon (1934)

Seelsorgliche Begleitung

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch oder die Kommunion zu Hause? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich im Pfarreisekretariat.

Unsere Taufkinder

Adesh und Adisha Premakumar; Noah Leon Gschwend; Julia Anne Meier

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DI, 8. März, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00, anton-michael@kathluzern.ch

Team Seniorentreff

Krankensegnungsfeier

DO, 10. März, 14.00, Kirche St. Anton

Anschliessend Kaffee, Tee und Nussgipfel im Pfarreisaal. Wir freuen uns auf Sie!

Voranzeige

Kinderkleider-/Spielwarenborse

FR, 25. März, 18.00–20.00 und

SA, 26. März, 9.00–11.00, Pfarreiheim

St. Michael, Tischverkauf.

Infos: www.elkisternmatt.ch/kleiderborse

Anlässe während der Fastenzeit

Fastensuppen

FR, 11./25. März, 1./8. April,

12.00–13.00, Pfarreisaal St. Michael

Ökumenischer Suppen Sonntag

SO, 27. März, 10.00 Gottesdienst, an-

schliessend Suppenzmittag, St. Anton

Musiktheater «Back in time»

FR, 8. April, 19.00 und SA, 9. April,

17.00 und 19.00, Saal St. Anton, mit

dem Jugendchor

Palmbaumbinden und Palmsonntag

SA, 9. April, 10.00–12.00, St. Michael,

SO, 10. April, 10.00, Familiengottes-

dienst mit Eselreiten, Kirche St. Michael

Karfreitagskonzert

FR, 15. April, 20.00, Kirche St. Anton,

mit dem Kinder- und Jugendchor

Regelmässige Anlässe

Freitag, 25. Februar: Ehemals KAB: Jas-

sen, 18.30, kleiner St. Anton

Montag, 7. März: Tanzen beflügelt, 18.00

Tanzen, 19.15 Apéro, Saal St. Michael,

www.kathluzern.ch/tanzen

Mittwoch, 9. März: Malen für Mütter,

Väter und Kinder, 15.00–17.00,

Anmeldung: 041 229 91 20,

jasmin.rolli@kathluzern.ch,

Donnerstag, 10. März: Krabbeltreff, 9.30,

kleiner Saal St. Anton

Donnerstag, 10. März: Seniorentreff

Jassen, 14.00, Saal St. Anton

Donnerstag, 10. März: Stunde der

Achtsamkeit, 19.00 / 19.30, Kirche

St. Michael

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

10.30 Fasnachtsgottesdienst

Gäste: urbi@orbi

Musik: Guuggenmusig Ratteschwänz

Lozärn; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Brücke · Le pont

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Aschermittwoch, 2. März

19.00 Gottesdienst zum Fastenbeginn

mit Aschenausteilung

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Orgel: Beat Heimgartner

Kein Rosenkranz

1. Fastensonntag, 6. März

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer

Predigt: David Knecht, Fastenaktion

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Fastenaktionsprojekt in Kolum-

bien, erneuerbare Energien für alle

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

Bei den Ritaschwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00

Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse

35. Jeden letzten Freitag im Monat,

16.00 Ritamesse in der Kapelle

Kurhotel Sonnmatt

Donnerstag, 10. März, 16.00 Gottes-

dienst

Tertianum Bellerive

Freitag, 11. März, 10.00 Gottesdienst an

der Kreuzbuchstrasse 33b

Unsere Verstorbenen

Klara Kiszely (1936)

Berta Silva Robbins Juchler (1941)

Zita Wandeler (1935)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schdrütistrasse 26, 6006 Luzern

Tel. 041 229 92 00

E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch

www.johanneskirche.ch

Gott* liebt Humor

Im fasnächtlich-heiteren Gottesdienst am 27. Februar geht es lebendig und humorvoll zu. Zu Gast sind die Guuggenmusig Ratteschwänz und urbi@orbi.

Hinter der päpstlichen E-Mail-Adresse urbi@orbi stehen die drei fasnächtlichen Päpste Urbanus, Franziskus und Heribertus. Auch zu ihrem 5-Jahr-Jubiläum sind sie in himmlischer Mission unterwegs in Sempach, Luzern, Flühli, Sursee, Willisau und tragen ihre Väsli in Gregorianik, Rap und Schnitzelbankgesang vor: augenzwinkernd, bissig, selbstkritisch und nie so heilig, wie sie aussehen. Wir freuen uns auf möglichst viele Fasnachtsbegeisterte, ob kostümiert, geschminkt oder einfach so.

urbi@orbi



«Jobsharing» in der Kirche. Karikaturen: Agnes Agvayan, www.live-karikaturen.ch

I de Sproch muess hüt alles gschlächts-neutral si

drum schriibid mir alles mit em Binnen-I

Je nach Geschmack hantiere mer gärn

mit Gender_gap und Gender*stern

S'Schriftbild wirkt total synthetisch, unläserlich und unästhetisch

Bi dem Gnosch vo trans-, intersexuell

und nonbinär

bliibe mir drü Päpscht asexuell und

zölibatär

Im Impfbus fährt de Graf Guido

landuf, landab ond s'macht ehn froh

wenn sich alli lönd lo impfe

Nor mit de Äntlibuecher muess är

schimpfe

Zwösche Äschlismatt, Flüeli ond Schöpfe

lod mer sich ned gärn lo schtöpfe

Det hinde tuet niemer d'Meinig ver-

schtecke

wenn's nötig isch – om s'Verrecke!

I de Migros ged's kei Alkohol

hed de Dutti gseid, im Volk zom Wohl

För Zündstoff sorgt, dass de orange Ries

jetz Alk wott verchaufe, das ged es

Gschiss!

Debi chasch scho lang i Denner ie laufe

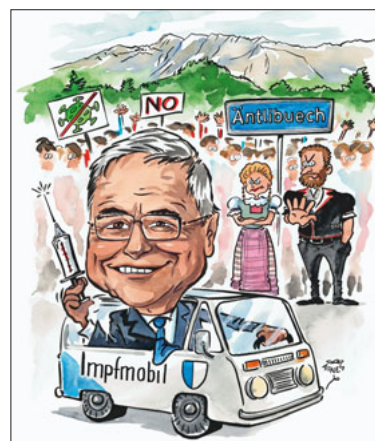
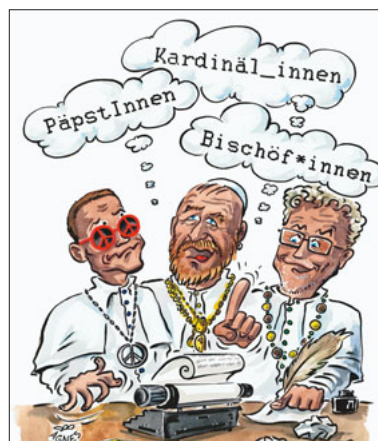
wo zo de Migros ghört, ond Schnaps go

chaufe

Mer könnt's vo de Chele, s'esch emmer

so gsi

mer prediget Wasser ond trenkt lieber Wy



Pfarreiagenda

Fasnachtsgottesdienst

SO, 27. Februar, 10.30, Johanneskirche

Die Schnitzelbanksänger von urbi@orbi

tragen ihre Verse vor. Die passende Musik

liefert die Guuggenmusig Ratteschwänz

Lozärn. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Frauenkreis

Generalversammlung

DI, 8. März, 19.00–20.00, Innenhof der

Kirche

Wegen der unsicheren Lage wird die

Generalversammlung nochmals schriftlich durchgeführt. Der Abstimmungszettel kann am 8. März im Innenhof der Kirche persönlich vorbeigebracht werden, und bei dieser Gelegenheit kann mit einem Getränk auf das neue Vereinsjahr angestossen werden. Die Vorstandsfrauen freuen sich auf viele Begegnungen.

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

Kein Gottesdienst im MaiHof
8.30, 9.45, 11.00 Gottesdienste mit Eucharistiefeier in der Pfarrei St. Leodegar
Weitere Informationen: siehe Seite 9

1. Fastensonntag, 6. März

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier und Aschenausteilung
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann
Musik: Ramon Imlig (Horn), Bert Achleitner (Orgel)
Kollekte: Fastenaktion-Projekt «Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und Kolumbien»

Unsere Verstorbenen

Walter Mosimann (1947)
Elsa Sigrist-Reis (1940)
Josef Vogt (1943)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermaihof.ch
Sekretariat: Montag bis Freitag,
8.30–12.00 und 14.00–17.00
Mittwochnachmittag geschlossen
Pfarreileiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarreiseelsorgerin:
Ursula Norer, 041 229 93 11
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 13
Carole Müller, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiter:
Artemas Koch, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
empfang.maiahof@kathluzern.ch

Den Himmel erden

Die Kirchentreppe – kein Ort für Weizen? Und doch starten wir das Projekt «Kisten-Weise» und pflanzen in Hochbeeten Weizen an.



Die frische Saat als Zeichen für Aufbruch und Zuversicht.

Foto: Friedbert Simon, www.pfarriefservice.de

Mit Beginn der Fastenzeit wird Weizen in Pflanzkisten ausgesät, die bis September auf der Kirchentreppe stehen. Im Spriessen und Reifen wird in den nächsten Wochen sichtbar, was die biblischen Gleichnisse vom Reich Gottes erzählen, das mitten unter uns wächst.

Back to the roots

Im Reich der Himmel gelten andere Massstäbe. Jesus fragt nach dem Wesentlichen: Was brauchen wir wirklich zum Leben? Wer sind unsere Nächsten? Was ist gerecht? Wofür nehme ich mir Zeit? In der Fastenzeit richten wir uns neu aus, gewinnen andere Sichtweisen und neue Perspektiven in der Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Die Pflanzkisten werden von verschiedenen Gruppierungen im Lauf der nächsten Wochen gestaltet und regen an, über Nahrung, Konsum, Klima und Gerechtigkeit nachzudenken. Auf diese Weise werden die Pflanzkisten zum Kunstprojekt und laden ein, sich von den biblischen Gleichnissen inspirieren zu lassen.

Es keimt und spriest

Mut und Idealismus, eine Portion Verrücktheit und Freude, Neues auszuprobieren, braucht

es sicher, um den Himmel zu erden. Um sich darin bestärken zu lassen, gibt es verschiedene Angebote wie jeweils freitags den Morgenimpuls bei Sonnenaufgang oben im Kirchturm, Weizensamensäckli werden verteilt, Brot-Teilete, ein Schnupper-Klima-Gespräch und Gottesdienste mit verschiedenen Gästen.

Die Saat geht auf

Wir hoffen, dass der Samen aufgeht – wörtlich und im übertragenen Sinn –, und planen, für den Erntedankgottesdienst Brot aus unserem Weizen zu backen.

*Yvonne Blaser, Silke Busch,
Mirjam Furrer und
Ursula Norer*

«Zwischen Himmel und Erde»

Vorschau der «Morgenimpuls»-Termine in der Fastenzeit jeweils um 6.30 oben im Kirchturm MaiHof:
Freitag, 11. März
Freitag, 18. März
Freitag, 25. März
Freitag, 1. April
Freitag, 8. April
Diese und alle weiteren Anlässe und Gottesdienste sind auch in den nächsten Pfarreiblatt-Ausgaben und auf www.dermaihof.ch/agenda aufgeführt.

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

Mittwoch, 2. März, 11.30, Restaurant Weggismatt
Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Zusammen leben Maihof-Löwenplatz

MaiHof-Treff 2022

Dienstag, 8. März, 9.30, Kleiner Saal
Die moderierten Treffen für Frauen und Männer unterschiedlicher Herkunft finden auch nach den Fasnachtsferien regelmässig statt. Es wird über aktuelle Themen und über das Leben in der Schweiz gesprochen. Weitere Informationen zum Angebot und zum Verein Zusammen leben Maihof-Löwenplatz (ZML) sind zu finden auf: www.z-m-l.ch und dem MaiHof-Treff-Flyer.

Mittagstisch MaiHof

Gemeinsames Mittagessen

Dienstag, 8. März, 12.15, Kleiner Saal
Nach den Fasnachtsferien ist der Mittagstisch wieder regelmässig offen. Die Köchinnen und Helferinnen freuen sich auf Ihren Besuch.
Kosten: 10 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Kinder. Anmeldung jeweils bis Montag, 17.00: 041 229 93 00, st.josef@kathluzern.ch

Regelmässige Angebote

Seniorenturnen

*Montag, 9.00, Kleiner Saal
MaiHof-Treff ZML

*Dienstag, 9.30, Kleiner Saal

Offener Mittagstisch

*Dienstag, 12.15, Kleiner Saal
Anmeldung bis Montag, 17.00:
041 229 93 00 oder
st.josef@kathluzern.ch

Jassen für die ältere Generation

*Dienstag, 14.00, Kleiner Saal

Zen-Meditation

Mittwoch, 18.30, Kapelle

* = Diese Angebote finden während der Schulferien nicht statt.

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

17.15 Vesper

Gestaltung: Heinrich Knüsel

P. Martin Jäggi reflektiert über das Thema «Masken aufsetzen / Masken fallen lassen». Dazu Klaviermusik aus Robert Schumanns «Carneval» und «Papillons»

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 27. Februar

Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl

Aschermittwoch, 2. März

17.30 Eucharistiefeier

Gestaltung: Marco Riedweg

Musik: Urs Fischer, Orgel

Kollekte: Tel. 143 – Die dargebotene Hand

Sonntag, 6. März

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Gestaltung: Eugénie Lang

Musik im Gottesdienst: Partita: «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig» (Georg Böhm, 1661–1733); Orgel: Urs Fischer

Kollekte: «one happy family»

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

Tel. 041 229 94 00

E-Mail: st.karl@kathluzern.ch

www.kathluzern.ch/karl

Leitung Administration und Infrastruktur:

Armin Huber, 041 229 94 10

Pfarrseelsorge:

Eugénie Lang, 041 229 94 11

Judith von Rotz, 041 229 94 14

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.15 – 11.45

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

www.facebook.com/stkarlluzern

und Instagram:

www.instagram.com/stkarlluzern

Millionen lieben seine Clips

Seine Videos begeistern weltweit. Nun präsentiert Nik Kottmann das 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrei auf eine ganz coole und junge Art. Zudem ist der junge Künstler eines der Porträts der Jubiläumsschrift.



Nik Kottmann präsentiert die Pfarrei St. Karl mit Animationen auf Facebook, Instagram und der Homepage der Pfarrei. Animation: Nik Kottmann

Es soll eine etwas andere Festschrift werden, mit Porträts aus unserer Pfarrei. Die ersten Anfragen und Interviews fanden statt. Es wurden Persönlichkeiten angefragt aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichen Verbindungen zur Pfarrei. Eine dieser Personen ist Nik Kottmann. Er hat Jahrgang 2001. So wie die meisten seiner alten Schulkollegen aus dem Schulhaus St. Karl trifft man ihn weniger in der Kirche.

Stellvertretend für die Jungen

Nik besuchte die Primarschule im St. Karl und war auch oft im Jugendtreff im Pfarreihaus anzutreffen. Er absolvierte die Kantonsschule Alpenquai, Schwerpunktfach «Bildnerisches Gestalten». Seine Abschlussmonate an der Kanti waren von Corona geprägt. Das hiess für die Jungen keine Abschlusspartys und nur noch wenige Treffen mit Freunden. Viel Zeit investierte er in seine Maturaarbeit – inzwischen wurde daraus sein «eigenes Geschäft», und das 100-Jahr-Jubiläum macht dies sichtbar.

Maturaarbeit, die fasziniert

Für seine Maturaarbeit produzierte er mit Hilfe eines Animationsprogrammes Kurzvideos. Fasziniert von der Technik,

produzierte er auch nach der Matura weitere animierte Filme. Das wohl bekannteste TikTok-Video mit einer überdimensionalen Spinne, die Niks Handy bedient, hat schon 83 Millionen Views.

Sympathischer Tüftler

Nik Kottmann ist ein bescheidener junger Mann. Er liebt Sport und lustige Abende mit seinen Freunden. Seine Idee mit den Erklärvideos auf Instagram mit dem Namen «blender.daily» hat 167 000 Followers und bereits 1085 Beiträge. Auch seine Online-Kurse sind gefragt. Wir freuen uns, dass Nik nun für «seine» Pfarrei im Jubiläumsjahr jeden Monat ein Video produziert und uns auf eine coole, frische, junge Art begeistert. Nik Kottmann ist eines unserer 100 Gesichter mit seiner Geschichte.

Sandra Felder-Estermann,
OK-Präsidentin Jubiläum

Mehr Kottmann-Kunst online

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Mehr zu und von Nik Kottmann und zum Jubiläum finden Sie auf der Webseite: www.kathluzern.ch/100jahre-stkarl Instagram:

www.instagram.com/stkarlluzern

In Buchform zur Karli-Chilbi

Eine Festschrift mit den Porträts erscheint zur Karli-Chilbi vom 22. Oktober.

Pfarreiagenda

Kaffeetreff im Pfarreihaus

Donnerstag, 3. März, 14.00–15.30, Karlistube

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Es sind immer Personen vom Pfarreiteam anwesend.

Spielgruppe St. Karl

Angebot der Spielgruppe

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular der Spielgruppe im Obergeschoss des Pfarreihauses für das neue Schuljahr ab Sommer 2022 liegen für Sie im Sekretariat der Pfarrei auf. Es wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Bei Fragen steht Ihnen Doris Stücheli unter der Telefonnummer 041 458 14 47 gerne zur Verfügung.

Bitte vormerken: Am Mittwoch, 13. April öffnet die Spielgruppe von 9.30 bis 10.30 Uhr ihre Türen für interessierte Eltern. Die Spielgruppenleiterinnen freuen sich auf viele Besucher.

Unterlagen Fastenzeit

Sie erhalten mit diesem Pfarreiblatt die Unterlagen für die Fastenzeit: Agenda, Säckli und den Informationsbrief der Pfarrei. Der ganze Pastoralraum der Katholischen Kirche Stadt Luzern sammelt dieses Jahr für das Programm «Erneuerbare Energie für alle – in Brasilien und Kolumbien» der Fastenaktion (früher Fastenopfer): Der Klimawandel stellt auch die Länder des Südens vor grosse Herausforderungen. Das Projekt «Censat» engagiert sich für erneuerbare Energien für alle durch Kurse und Schulungen sowie durch Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Wir danken herzlich für Ihren Beitrag.

Anlass für SeniorInnen

Stadtführung Sursee

Donnerstag, 24. März, 13.50–17.30

Herzliche Einladung, während einer stündigen Führung die Besonderheiten Sursees kennenzulernen! Anschliessend gemeinsames Zvieri. Die Führung wird offeriert und ist beschränkt auf 12 Personen. Bahnbillet und Zvieri gehen auf eigene Kosten. Anmeldeschluss ist Montag, 21. März

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Februar

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Verein Jobdach
8.30 Stiftsammt, gregorianischer Choral
¹ 9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier Guuggermesse mit Wäsmali-Chatze Luzern
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 2. März

18.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Herz-Jesu-Freitag, 4. März

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. März

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann
17.15 Eucharistiefeier

1. Fastensonntag, 6. März

Predigt: Pius Blättler
Kollekte: Fastenaktionsprojekt
8.30 Stiftsammt, gregorianischer Choral
11.00 Begegnungssonntag (siehe unten)
Die Solidaritätsgruppe und Bernd Nilles (Fastenaktion) stellen das Fastenaktionsprojekt «Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und Kolumbien» vor.
18.00 Meditative Eucharistiefeier

¹ in der Seminarkapelle im Caritas-Gebäude, Adligenswilerstrasse 15

Begegnungssonntag

SO, 6. März, 11.00, Hofkirche
Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Suppenplausch eingeladen.
Möchten Sie mitwirken? Kontaktieren Sie Romina Monferrini: 041 229 95 12

Kontakt

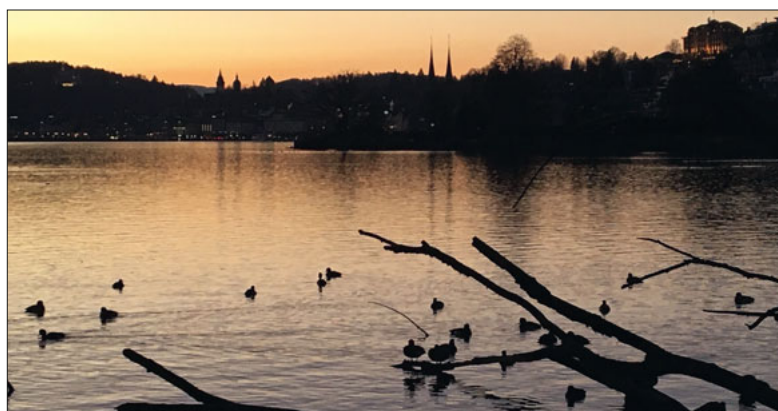
Pfarrei St. Leodegar im Hof
Tel. 041 229 95 00, www.hofkirche.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Faschnachtsferien (19. Februar bis 6. März) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Fastenzeit als Chance

Das «Fastenopfer» heisst neu «Fastenaktion». Es gibt kein Leben ohne Wandel und Bewegung oder eben ohne Aktion. Nichts ist so sicher wie die Veränderung.



Jeder Tag ist ein Geschenk und birgt Chancen, etwas zu verändern.

Foto: Pius Blättler

Die Welt steckt wegen Corona in einer Krise. Unsere Gesundheit, die Natur, die Demokratie, unsere Freiheit sind in Gefahr. Ich sehe die Ursachen der Pandemie als eine Reaktion der Natur auf die Aktion des Menschen. Das Verhältnis zwischen den Menschen und Mutter Erde befindet sich in der Krise.

Krise erkennen und anpassen

Zu Zeiten Jesu herrschte in Israel eine Art Weltuntergangsstimmung. Jesus hat eine persönliche Krise durchgemacht, darum ging er in die Wüste, um über sein Leben nachzudenken. Eine Krise zeigt uns, dass etwas aus den Fugen geraten ist. Wir müssen etwas anpassen, aktualisieren, korrigieren. Es wäre eine verpasste Chance, wenn wir nach der Pandemie wieder zum Normalzustand zurückkehrten. Ich habe gestaunt, welch unglaublich hohe Geldbeträge die Pandemie lockermachen konnte. Wenn man nur einen Bruchteil davon in nachhaltiges Wirtschaften, in

Klimagerechtigkeit investieren würde, dann ginge es unserem Planeten langfristig besser.

Erde nachhaltig gestalten

Jesus sagt uns: Kehrt um und glaubt an das Evangelium! In der Fastenzeit sollen wir umkehren und an die Frohe Botschaft glauben. Die Fastenzeit war schon immer Krisenzeit, denn auf der nördlichen Halbkugel gingen im März die Lebensmittelwintervorräte zu Ende. Diese Umstände zwangen unsere Vorfahren zu fasten.

Nutzen wir doch diese Krisenzeit und gestalten die Erde nachhaltig. Denn alles und alle sind miteinander verbunden, der Mensch ist ein natürliches Wesen, er kann nicht leben ohne die Natur.

Ein hoffnungsvolles Zeichen können wir setzen, indem wir das Projekt der Fastenaktion unterstützen: «Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und Kolumbien», mehr dazu auf Seite 3.

Pius Blättler

Kurzagenda

Mittagstisch

Mi, 2./9. März, ab 11.45, Pfarreisaal, ohne Anmeldung, Take-away ist möglich

Bewegung und Begegnung: Qi Gong

Di, 8. März, 14.00–16.00, Pfarreisaal

Quartiersspaziergänge

Di, 8. März, 9.00–12.00, vor der Kirche
DO, 10. März, 9.30–12.00, vor der Kirche

Seelsorge Wesemlin

Sonntag, 27. Februar

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Himmelweit-Gottesdienst
Gestaltung: Willi Anderau und Josef Haselbach
Kollekte: Verein Jobdach
1. Fastensonntag, 6. März
Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Hanspeter Betschart
Kollekte: Fastenaktionsprojekt

Pfarreiagenda

Fastensuppe zur Fastenzeit

DO, 3./10. März, ab 11.45, Kirchenplatz
Mit der Fastensuppe laden wir Sie zu einem Suppenmittag ein, das uns hier und mit den Menschen in Brasilien wie auch Kolumbien verbindet. Gross und Klein, alle sind eingeladen. Der Erlös kommt dem Fastenaktionsprojekt zugute. Take-away ist möglich.

Neuer Custos eingesetzt

Beat Jung wurde in der Vesper vom 17. Februar als Custos des Kollegiatstifts St. Leodegar im Hof eingesetzt. Ende Januar ist er zum Nachfolger von Justin Rechsteiner (85) gewählt worden. Der Custos ist Propst-Stellvertreter und betreut im Chorherrenstift die Schwerpunkte Liturgie und Stiftsschatz.

Neues vom Bücherschrank

Der Bücherschrank beim Pfadiheim erhält einen provisorischen Standort bei der Haltestelle «Kloster» an der Klostermauer. Der Grund sind die Umgebungsarbeiten bei der Überbauung Wesemlin. Die Telefonzelle bleibt bis zur Installation des neuen Bücherschranks im Juni im Bereich der Zentrumsüberbauung. Der Austausch von Literatur kann somit weitergeführt werden. Herzlichen Dank fürs Verständnis.

Herzlich willkommen



Magdalena Strauss

Ab März arbeitet Magdalena Strauss im Sekretariat. Herzlich willkommen in unserem Team! Wir wünschen dir viel Freude bei deinem Wirken.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
www.franziskanerkirche-live.ch.

Samstag, 26. Februar

Kein Gottesdienst (Fasnacht). Die Kirche bleibt geschlossen.

Sonntag, 27. Februar

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Benno Graf; Kollekte: Zwitterbar; Musik: Freddie James, Orgel

Montag, 28. Februar /

Dienstag, 1. März

Keine Eucharistiefeiern (Fasnacht).
Die Kirche bleibt geschlossen.

Aschermittwoch, 2. März

9.30 Eucharistiefeier mit Austeilung
geweihter Asche
Gestaltung: Simone Parise und Benno Graf; Musik: Freddie James, Orgel

Samstag, 5. März

9.30 Eucharistiefeier
16.00 Vorabendgottesdienst*
mit Krankensegnung

1. Fastensonntag, 6. März

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern mit
Krankensegnung
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George; Kollekte: SKF; Musik: Freddie James, Orgel

Krankensegnungsfeier

SA, 5. März, 16.00 und SO, 6. März,
9.00 und 11.00, Franziskanerkirche

Unsere Verstorbenen

Michel Guilgot (1935)
Arnold Husi (1929)

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
Tel. 041 229 96 00
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch
Gudrun Dötsch, Gemeindeführerin,
041 229 96 10
Luca Rey, Sakristei, 041 229 96 60
Barbara Hildbrand / Dani Meyer,
Pfarreizentrum «Barfüesser»,
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Brüele – Rüere

Als Karneval, Fastnacht, Fassenacht, Fasnacht oder fünfte Jahreszeit bezeichnet man die Bräuche, mit denen die Zeit vor der vierzigtägigen Fastenzeit ausgelassen gefeiert wird.



Fasnächtliche Grinde im 2017. Foto: Simone Marchon

Der Ursprung der Fasnacht geht weit zurück. Die katholische Kirche nutzte die Fastenzeit im Mittelalter, um den Gläubigen zu zeigen, wie Jesus litt.

Zigerchrapfen und Chneublätze

Die Fasnachtstage halfen, die Vorräte an verderblichen Speisen aufzubrechen und richtig deftig zu essen: Würste und typische Nachtische wie Zigerchrapfen, Schenkeli oder Chneublätze (Fasnachtschüechli) – ähnlich wie heute. Mit den furchteinflössenden Masken, zottigen Kostümen und mit der lauten Musik wurden die Wintergeister vertrieben und die fruchtbare Frühlingszeit willkommen geheissen.

Lachen tut der Seele gut

Im Fest der Fasnacht feiern wir eigentlich einen Übergang. Vom Winteraustreiben bis zum ausgelassenen Feiern vor der Fastenzeit. Wie genau die Fasnacht dieses Jahr stattfindet, ist und bleibt eine Überraschung. Geplant war seit Ende Januar eine wilde Fasnacht ohne Umzüge. Ob es die pan-

demische Entwicklung wirklich erlaubt, ausgelassen zu feiern, steht in den Sternen. Wieder zu lachen und ausgelassen zu sein, hätten wir allemal nötig. Nicht weil die Pandemie vorbei ist, sondern weil es die Seele braucht, fröhlich zu sein.

Aschermittwoch

Der Aschermittwoch ist das Ende der Fasnacht und gleichzeitig auch der Beginn der Fastenzeit. In Luzern geht seit einigen Jahren der Fritschivater mit seiner Frau wieder auf den Nauen zurück und fährt auf dem See dorthin, woher sie gekommen sind. In anderen Kantonen gibt es auch den Brauch, dass der Zunftmeister um Mitternacht die Asche verteilt. In der Franziskanerkirche erhalten Sie die Asche im 9.30-Uhr-Gottesdienst.

Simone Marchon,
Pfarreiseelsorgerin

Austeilung geweihter Asche

Aschermittwoch, 2. März, 9.30,
Franziskanerkirche

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen der Anlässe finden Sie auf unserer Webseite:
www.franziskanerkirche.ch.

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Fasnachtsschulferien von Montag, 21. Februar bis Freitag, 4. März ist das Sekretariat am Vormittag geöffnet.

Gottesdienste Fasnachtszeit

SA, 26. Februar, MO, 28. Februar und DI, 1. März

An diesen Tagen findet kein Gottesdienst statt, und die Kirche bleibt geschlossen.

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 8. März, 11.45, Pfarreizentrum
«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 4. März, 10.00:
041 229 96 97,
barfueesser@kathluzern.ch

KAB

Fastensuppe-Essen

MI, 9. März, 12.00, Pfarreizentrum
«Barfüesser», Cafeteria

Die KAB kocht eine feine Suppe und lässt den Erlös dem Fastenaktion-Projekt der Pfarrei zukommen.

Abendmusik

SO, 13. März, 17.00, Franziskanerkirche
Hamburg 1701: Der junge J. S. Bach auf Reisen im Norden. Fantasien für Orgel über fastenzeitliche Choräle von J. A. Reincken («An Wasserflüssen Babylon»), D. Buxtehude und J. S. Bach.
Freddie James, Orgel, Toni Bernet-Strahm, Texte. Eintritt frei, Kollekte

KAB

Josefsfeier

SA, 19. März, 16.00, Franziskanerkirche
Die KAB lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich zum Gottesdienst ein. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Apéro im Pfarreizentrum «Barfüesser»

Gesprächsabend

DO, 17. März, 19.00–21.00, Pfarreizentrum «Barfüesser»
Ausgehend vom synodalen Prozess, werden die Gespräche fortgesetzt. Herzliche Einladung zu einem offenen Gesprächsabend über Glauben, Gott und die Welt mit Iva Boutellier, Theologin.

Gottesdienste

Freitag, 25. Februar

18.45 mass-4-young, Eucharistiefeier für junge Menschen. Veranstalter: Studierendenseelsorge

Samstag, 26. Februar

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer

Sonntag, 27. Februar

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Aschermittwoch, 1. März

9.00 und 19.00 Eucharistiefeiern mit Austeilung der geweihten Asche

Freitag, 4. März

18.45 mass-4-young, Eucharistiefeier für junge Menschen. Veranstalter: Studierendenseelsorge

Samstag, 5. März

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Valentin Beck, Pfarrei-seelsorger

1. Fastensonntag, 6. März

Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer. Predigt: Valentin Beck, Pfarreiseelsorger
Kollekte: SOS-Dienst, Luzern
15.00 Gottesdienst mit Krankensalbung
Gestaltung: Rafal Lupa, Pfarrer. Musik: Karin Inauen (Panflöte) und Mathias Inauen (Orgel)
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé hinten in der Pauluskirche

Bitte beachten

Während der Schulferien fallen die Angebote «Kraft aus der Stille» und die Beichtgelegenheit am Freitag aus (25. Februar und 4. März).

Krankensalbung

Kranke, Betagte und Behinderte sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit Krankensalbung.

– Samstag, 5. März, 15.30,

Eichhof-Kapelle mit Pfarrer Rafal Lupa

– Sonntag, 6. März, 15.00, Kirche

St. Paul mit Pfarrer Rafal Lupa

Krankensalbung zu Hause

Wenn Sie den Wunsch haben, dass Pfarrer Rafal Lupa für die Krankensalbung zu Ihnen nach Hause kommt, melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat: 041 229 98 00.

Gott sucht dich...

Die Sehnsucht Gottes nach uns Menschen sucht immer wieder neue Wege, um uns nahe zu sein. Lassen wir uns von ihm finden?



Sehnsucht. Foto: Wolfgang Zecher, www.pfarrbriefservice.de

Gott sucht uns Menschen. Das ist die zentrale Botschaft der Offenbarung Gottes. Unermüdlich und in allen Zeiten und Kulturen sucht er immer wieder neue Wege, um uns Menschen nahe zu sein. Seine grenzenlose Liebe und sein bedingungsloses Vertrauen zu den Menschen und zu seiner Schöpfung faszinieren mich immer wieder aufs Neue.

Sich von ihm finden lassen

Die ganze Bibel spricht davon, wie Gott uns sucht und uns Rettung bringt, auch dann, wenn wir uns von ihm abwenden und nichts mehr von ihm wissen wollen. Als gläubiger Mensch fordere ich von mir selbst die Auskunft über das, was ich im Glauben bekenne und in meinem Leben erfahre. Ich verdanke mein Leben nicht mir selbst, sondern meinem Schöpfer und Erlöser. Gott bleibt für mich nicht anonym, sondern er wendet sich mir persönlich und heilschaffend zu. Wenn ich mich von ihm finden lasse, erfüllt er meine Sehnsucht nach Leben in Fülle, nach Ewigkeit. Gott teilt sich die ganze Zeit meinem Leben mit. Er sucht mich ständig in meinem Jetzt, da er nicht

ausschliesslich in meiner Vergangenheit und doch auch nicht in meiner Zukunft leben will. In seinem Sohn Jesus Christus zeigt er sich mir immer im Jetzt. Er hungert nach uns Menschen und begibt sich selbst auf den Weg zur Welt und geht durch den Tod hindurch, um erfasst zu werden und sich erfassen zu lassen von uns Menschen.

Sich auf die Begegnung einlassen

Demnach sind wir Christinnen und Christen gerufen, uns auf diese Begegnung einzulassen, um dadurch zu erfahren, mit welcher grossen Liebe Gott den Menschen zugetan ist. Von Herzen wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Beginn der Fastenzeit und lade Sie zu den Gottesdiensten herzlich ein. Lassen Sie sich von Gott finden und leben Sie begeistert den Glauben. Sie werden erfahren, wie befreiend, wunderbar und erlösend dieser Glaube an Gott ist, denn Gott lässt uns in Freuden und Leiden unseres Lebens nicht allein. Unermüdlich und immer wieder aufs Neue sagt er uns: Ich bin da!

Rafal Lupa, Pfarrer

Pfarreiagenda

StrickBAR

Ein Angebot der Pfarrei St. Paul mit Vicino
MO, 7. März, 18.00–20.00, Claridenstr. 6

GA-Reise: Treberwurst in Twann

Reise nach Twann und Treberwurstessen bei Winzer Theo Tschanz (Preis: circa 25 Franken). Anmeldung: Für diese Reise ist eine Anmeldung erforderlich bis Donnerstag, 3. März: Werner Müller, 041 310 21 86.

MI, 9. März, Treffpunkt: 7.45 Stimperron Gleis 5, Luzern ab 7.57; Luzern an 18.05

Mittagstisch

Erster Mittagstisch nach den Schulferien:
FR, 11. März, 11.30–12.30, Paulusheim

Flohmarkt

Kinderkleider, Spielsachen, Baby- und Kinderartikeln in grosser Auswahl
SA, 12. März, 9.30–11.30, Paulusheim

Schuldlos glücklich?



Der Biss in den Apfel.

Foto: Danis Graveris, unsplash.com

Podium über den Umgang mit Schuld und Versöhnung. Diskussion mit Karin Klemm (Hospizseelsorgerin), Angelo Lottaz (Psychotherapeut und Theologe) und Stephan Brändli (Gefängnisseelsorger). Moderation: Giuseppe Corbino. Ein ausführlicher Hinweis zu diesem Anlass erscheint im nächsten Pfarreiblatt.
DI, 22. März, 19.00–21.00, Paulusheim

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind: Martin Steiner (1961); Hedwig Peter-Vonlaufen (1928); Anna Maria Brun-Hersche (1932)

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO–FR, 8.30–11.30 und 14.00–17.00
(FR bis 16.00)

in den Schulferien (21. Februar–6. März):
MO–FR, 8.30–11.30

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ruth Bisang
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Aschermittwoch, 2. März

1 09.30 und 10.30 Eucharistiefeier,
Staffelhof

Mit Austeilung der Asche

Predigt: Max Egli

19.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Mit Austeilung der Asche

Predigt: Max Egli

Musik: Hu Jung, Klavier

1. Fastensonntag, 6. März

10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Predigt: Bruno Fäh

Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

Mittwoch, 9. März

09.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

1 Nur für Bewohner*innen des
Alterszentrum

Ab 19. März ist eine vorsichtige
Öffnung geplant für Bewohner*innen
des BZ Staffelhof für den Samstags-
gottesdienst.

Bitte beachten Sie vorgängig unsere
Mitteilungen in den Anschlagkästen
oder auf unserer Webseite.

Unsere Verstorbenen

Josef Baumeler (1940)

Ursula Jann-Palankon (1934)

Theresia Kappeler-Rösch (1936)

Antonia Fäh-Flück (1961)

Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

Tel. 041 229 97 00

E-Mail: st.philippneri@kathluzern.ch

www.pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Auf zu neuen Energiequellen

Die Pfarrei Reussbühl unterstützt das Programm
«Erneuerbare Energien für alle – in Brasilien und
Kolumbien».



Abwärme produziert Strom. Bild: Franziska Dahinden

Der Zugang zu Energie ist ein
wichtiger Aspekt der Armut-
bekämpfung, schreiben die Ver-
antwortlichen für das Fasten-
projekt.

Energiegeladen in die Zukunft

Wir erkennen, dass es den
Benachteiligten, ja uns allen,
zugutekommt, wenn wir
energiebewusst leben und un-
ser Konsumverhalten hinter-
fragen. Es hat Auswirkun-
gen, wenn wir gemeinsam
daran arbeiten und Erfolge
erzielen.

Solidaritätessen

Um dieses Projekt zu unter-
stützen, führen wir dieses Jahr
wieder unser traditionelles
«Solidaritätessen» im Restau-
rant Philipp Neri zugunsten
des Fastenprojektes durch. Am
Sonntag, 13. März bereitet der
Pfarreirat zusammen mit dem
Restaurantteam ein feines Es-

sen vor. Anmeldungen nimmt
das Sekretariat gerne entgegen.

Fastenzeitaktivitäten in Reussbühl

Die Unterlagen der diesjähri-
gen Fastenaktion sind diesem
Pfarreiblatt beigelegt.

Die Mittagmeditationen neh-
men die Themen der Fasten-
agenda auf, und in der Karwo-
che vom Palmsonntag bis Os-
tern haben wir ein eindrückli-
ches musikalisches Programm.
Schön, wenn Sie dabei sind und
mit uns zusammen Energie
tanken und das Bewusstsein
schärfen für die Bewahrung
der Schöpfung, die unsere
Lebensgrundlage ist.

Pfarreiteam Reussbühl

«Solidaritätessen»

Zugunsten des Fastenprojektes

SO, 13. März, Restaurant Philipp Neri,

Anmeldungen nimmt das Sekretariat bis

MO, 7. März entgegen: 041 229 97 00,

st.philippneri@kathluzern.ch

Kirchliche Behörden

Stille Wahlen

Kirchenrat, Rechnungskommission und
die Vertretung in die Synode wurden für
die Amtsperiode 2022 bis 2026 in stiller
Wahl bestimmt. Der Kirchenrat setzt sich
neu unter Vorbehalt der Genehmigung
durch die Synodalverwaltung wie folgt zu-
sammen: Eligius Emmenegger (Präsident),
Liliana Krauer (Kirchmeierin), Stefan Lotter,
Anita Marty-Röllli, Anna Maria Roos-Gervasi

und Heinrich Studer. Die Rechnungs-
kommission bleibt mit Werner Waser
(Präsident), Stefan Gilli und Hanspeter
Hermann unverändert. Unsere Kircheng-
meinde hat in der Synode ab 2022 noch
einen Sitz. Hanni Brunner wird uns wei-
terhin im Parlament der Luzerner Landes-
kirche vertreten. Céline Lötscher-Ciallella
stellt sich als Ersatzmitglied zur Verfü-
gung. Wir stellen die neuen Behörden-
mitglieder in einer nächsten Nummer vor.

Treffpunkte

Mittagstisch

FR, 4. März, 12.00, Restaurant Philipp Neri
Geniessen Sie ein feines Essen und
tauschen Sie sich mit anderen aus.

Anmeldung bis MI, 2. März, 12.00:

st.philippneri@kathluzern.ch,

041 229 97 00

Weltgebetstag

FR, 4. März, 19.00, Evangelisch-Refor-
miertes Kirchenzentrum Littau-Reussbühl
«Gott hat gute Pläne für uns»

Frauen aus England, Wales und Nordirland
haben die diesjährige Liturgie des Gottes-
dienstes ausgearbeitet, siehe Seite 15.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Rundwanderung Meggen

DI, 8. März, Treffpunkt: 13.30 Bushalte-
stelle Frohburg

Die Wanderung führt durch das Gebiet
des Megger Golfplatzes mit herrlicher
Panoramansicht auf die Berge und den
Vierwaldstättersee. Das 10-Zonen-Billet
löst jede selbst. Auskunft: Edith Weder,
041 250 85 89, oder Rosmarie Hürlimann,
041 260 30 83

Kaffi Chnopf

MO, 7. März 15.00–17.00, Dachraum

Roma im Pfarreihaus

Für Familien mit Kindern zwischen 0 und 5
Jahren. Der Treff ist kostenlos. Für Kaffee
und Tee wird ein Unkostenbeitrag erhoben.
Auskunft: Janine Jost Tel. 079 660 79 34

Aktives Alter Reussbühl

Jassen

DI, 1. März, 14.00, Restaurant Don Carlos

Auskunft geben gerne: Marietta

Lichtsteiner, Obermättlistrasse 26,

041 260 63 79, oder Josette Zemp,

Waldstrasse 49, 041 260 87 85

Wanderung

DO, 3. März, Treffpunkt: 10.00 Parkplatz
Kantonsschule Reussbühl

Die Wanderung führt von von Moos über
Erlen, Büelmatt und den Riffigweiher
nach Rothenburg. Anmeldung am Vortag
zwischen 13.00 und 14.00 bei Paul von
Flüe: 041 260 63 51. Das Zonenbillet
für die Rückfahrt löst jeder selbst.

Verpflegung aus dem Rucksack.

Wanderleitung: Paul von Flüe und Sepp
Roos

Gottesdienste

An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:
Am Vorabend: Samstag, 17.30

Werktags

zwölfnachzöwlf. Impuls mit Musik:
Montag bis Samstag, 12.12–12.30
Eucharistiefeier:
MO, DI, SA, 9.30, vorher 8.50 Rosenkranz; DO, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichgelegenheit
Taizé-Singen am Feierabend:
Mittwoch, 17.00–17.45

Fasnacht

Wegen der Fasnacht in der Altstadt bleibt die Kapelle vom Mittwoch, 23. Februar, 14.00 bis und mit Dienstag, 1. März geschlossen; die Gottesdienste in dieser Zeit fallen aus.

Aschermittwoch

Englischsprachige Eucharistie:
Mittwoch, 2. März, 18.30

Jodel bis an die Grenzen

ff. Das Tätsch Trio erkundet in seinem Programm «Ranggä Ruglä Rodä» die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten des Jodelgesangs.

Mit Experimentierfreude und grosser Liebe zur Tradition kreiert das Trio Musik im Farbenreichtum einer alpinen Landschaft: regengepeitscht, aufblühend, wolkenverhangen, sonnenbeschienen, stotzig, er-

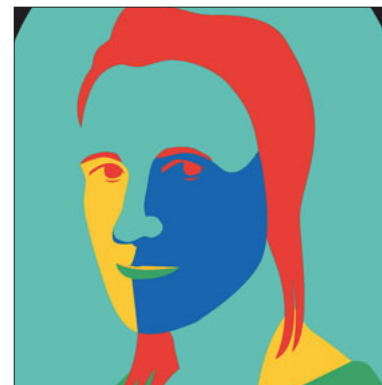
dig, dampfend. Eine archaisch-sehnsuchtsvolle Reise mit Gesang und Instrumenten.

Ranggä Ruglä Rodä

Sonntag, 6. März, 17.00, Peterskapelle, Eintritt frei, Kollekte



Johanna Schaub, Melanie Dörig und Christoph Blum sind das Tätsch Trio. Foto: zvg



Das Wort bei der Predigt hat diesmal die Schriftstellerin Martina Clavadscher.

Grafik: Nicole Brügger

«Die Predigt»

Humanistische Interventionen erscheinen in diesen Tagen besonders notwendig. «Die Predigt» lädt Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Engagements ein, klares Denken und Hoffnung zu verbinden, diesmal die Schriftstellerin und Buchpreisträgerin Martina Clavadscher; musikalische Begleitung: Manuel Troller, Gitarre.

Sonntag, 27. Februar, 11.00, Peterskapelle, Eintritt frei, Kollekte; Anmeldung unter eventfrog.ch erwünscht.

Jesuitenkirche

Sonntag, 27. Februar

Predigt: Magdalena Widmer
Kollekte für die Aufgaben des Bistums

Aschermittwoch, 2. März

Kirche am Vormittag geschlossen
18.00 Eucharistiefeier mit Weihe und Austeilung der Asche

1. Fastensonntag, 6. März

Botschaft der Schweizer Bischöfe zum Tag der Kranken (keine Predigt)
Kollekte: Miva. Die Entwicklungsorganisation ist spezialisiert auf die Finanzierung und professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln in den Ländern des globalen Südens.
17.00 Musik: A-capella-Messe mit dem Vokalensemble des Collegium Musicum Luzern; Pascal Mayer, Leitung
18.15 «Kirche wohin?» Fastenvortrag der Theologischen Fakultät der Universität Luzern

Professor Adrian Loretan: «Kirche und Staat vor den Menschenrechten»

Montag, 7. März

17.15 Eucharistiefeier, anschliessend Andacht im Geiste der heiligen Theresia von Lisieux

Öffnungszeiten an Fasnachtstagen

Während der Fasnachtszeit bleibt die Jesuitenkirche wie folgt geschlossen:
Schmutziger Donnerstag, 24. Februar
ganzer Tag

Freitag, 25. Februar

ganzer Tag

Samstag, 26. Februar

ganzer Tag

Güdismontag, 28. Februar

ganzer Tag

Güdisdienstag, 1. März

ganzer Tag

Aschermittwoch, 2. März

vormittags

«Kirche wohin?»

Vortragsreihe der Theologischen Fakultät, jeweils um 18.15 in der Jesuitenkirche
Sonntag, 6. März

Professor Adrian Loretan: «Kirche und Staat vor den Menschenrechten»

Sonntag, 13. März

Professor Markus Ries: «Kirche am Abgrund: Kämpfen und Hoffen seit Benedikt XVI.»

Sonntag, 20. März

Professorin Margit Wasmaier-Seiler: «Die katholische Kirche zwischen Rezeption und Abwehr der Moderne»



Die Referierenden der Vortragsreihe «Kirche wohin?» der theologischen Fakultät Luzern: Adrian Loretan (links), Markus Ries und Margit Wasmaier-Seiler. Fotos: zvg

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33, hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):
Anita Haas, Telefon 041 240 31 34, anita.haas@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Markus Hermann, Telefon 079 275 43 18
Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch
Hochschulseelsorge: Valerio Ciriello SJ;
P. Dr. Wilfried Dettling SJ
www.unilu.ch/horizonte

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 5. 3. 18.00 Franz und Hermine Rey-Bieri; Marie und Josef Waldesbühl-Hodel; Alois und Bertha Bucher-Fischer.

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

SO 13. 3. 10.00 Jahrzeiten: Marie und Walter Amstad-Wigger; Caroline und Friedrich Jakob Wigger.

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15
FR 25. 2. Johann und Emilie Starkl-Riedweg; SA 26. 2. Josefa Albiez, Eltern und Geschwister; MO 28. 2. Tanya Ling; MI 2. 3. Familie Oscar und Yole Cattani-Mencarelli; DO 3. 3. Chorherr Friedrich Frei; Philipp Schnetzler und Angehörige; Frieda Frei, Eltern und Bruder Robert;

FR 4. 3. Katharina und August Girtanner-Betschart und Angehörige; SA 5. 3.

Robert Müller-Herger; Karl und Trudi Sandmann; Rosmarie Kamber-Lütolf; DI 8. 3. Chorherr Joseph Studhalter; Gotthard und Lea Egli-Amrhyn und Nachkommen; MI 9. 3. Franz und Marie Zelger-Schnyder von Wartensee, Rudolf Zeller-Troller; Josef und Barbara Krummenacher-Sennerich und Familie; Katharina Bühler.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten oder Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern

In der Regel um 9.30

MI, 2. 3. Julius Burri-Erni; SA, 5. 3. Josefine Käppeli, Christina Frei-Käppeli, Verena und Hans Käppeli-Gyr, Elisabeth Käppeli und Gottlieb und Josefa Käppeli-Meyerhans; Renée Stofer; Emma und Jost Albisser-Gut, Ruedi Albisser, Lisbeth Albisser, Peter Albisser und alle Verwandten und Bekannten; Marian Lütolf-Lussi, Anna und Anton Lütolf-Jung, Annelise Lütolf, Marlies Lütolf, Vreni Lütolf-Zehnder, Olivia Jung-Müller.

St. Michael

SO 6. 3. 10.00 Dorette Burkhalter-Amrein.

St. Paul

FR 25. 2. 9.00 Josef und Hermine Müller-Haury; SA 26. 2. 17.30 Maria und Josef Segna; Otto und Céline Schmid-Boehnen und Angehörige; Martha Burger; FR 4. 3. 9.00 Alfred und Emma Käch-Gander und Familie; Josef und Elise Wiederkehr-Vonesch und Familie; Louise Bühlmann; SA 5. 3. 17.30 Alois, Anton und Josef Dubach, Rosa Dubach-

Achermann und Marie Achermann; Marie Müller-Burch; DI 8. 3. 9.00 Familie Josef Huber-Wili und Familie Alfred Wohler-Renggli; MI 9. 3. 9.00 Kasimir Gassmann-Häfliger und Frau und Kinder.

St. Philipp Neri

SO 27. 2. Dreissigster: Sergio Cossar; Erstes Jahresgedächtnis Louis Stöckli; SO 6. 3. Erstes Jahresgedächtnis René Wüthrich; Jahresgedächtnis Annelis und Alois Lang-Achermann.

Peterskapelle

In der Regel um 9.30

SA 5. 3. Anna Maria Brandstetter-Zurkirchen und Maria Scherer-Meier; Alois Röthelin Widmer; Maria Katharina Lustenberger-Giger; Peter und Barbara Schobinger-Sigrist.

Covid-Information

Keine Zertifikatspflicht mehr

Mitte Februar wurden viele Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-Pandemie aufgehoben. Somit entfällt auch die Zertifikatspflicht für Gottesdienste, es gibt keine Zugangsbeschränkungen oder Personenobergrenzen mehr.

Empfehlungen statt Massnahmen

Für die Gottesdienste hat das Bistum Basel die Schutzmassnahmen in Empfehlungen umgewandelt:

- Die Hygienemassnahmen bei den Eingängen (Desinfektionsspender) bleiben bestehen. Die Abstände sollen, wenn möglich, beachtet werden.
- Die Kollekte wird als Türkollekte aufgenommen, die Körbchen zirkulieren nicht.
- Der Austausch des Friedensgrusses per Handschlag wird weiterhin durch ein Zulächeln und Zunicken ersetzen.
- Vor dem Austeilen der Kommunion desinfizieren sich die Seelsorgenden die Hände, ebenso alle Kommunionsspenderinnen und -spender.

Sonntagslesungen

Sonntag, 27. Februar

Sir 27, 4–7; 1 Kor 15, 54–58
Lk 6, 39–45

1. Fastensonntag, 6. März

Dtn 26, 4–10; Röm 10, 8–13
Lk 4, 1–13

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.30 ³ 9.45 ⁴ 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	9.30
St. Michael		10.00 ¹	DI 18.00 ¹
St. Paul	17.30	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁵
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Seminarkapelle, Adligenswilerstrasse 15; ⁵ Mittwochsgebet;

⁶ Übertragung auf www.franziskanerkirche-live.ch

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁵		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁵		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/5}	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 ⁵		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		9.30 ⁵	DI, FR 9.30 ⁵
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen; BZ: Betagtenheim

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00; 1. FR im Monat, 20.00 MI 2. März 19.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

Zeichen der Zeit

RomeroTage 2022



Im Gedenken an Bischof Oscar Romero finden die RomeroTage statt.

«Stimmen der Hoffnung» lautet das Motto der RomeroTage, die im Internet und auf Radio LoRa übertragen werden:

Politisches Nachtgebet

«Die Ordnung zu stören mit unseren Rufen nach Brot, die Ruhe zu stören mit unseren Märschen zum Licht, die Hoffnungslosigkeit zu stören mit unseren Träumen vom Leben» (aus Peru). Gestaltung: Li Hangartner, Jacqueline Keune
 DO, 24. März, 19.30–20.30, Romerohaus, keine Anmeldung erforderlich

Podiumsgespräch zu Kolumbien

Die Bilanz des Ergebnisses der Friedensverhandlungen nach 50 Jahren Bürgerkrieg in Kolumbien ist durchgezogen. Wo steht das Land heute? Im Gespräch: Enzo Nussio, Center for Security Studies der ETH Zürich; Philipp Lustenberger, Co-Head Mediation Programm Swisspeace; Mirjam Kalt, Kolumbienspezialistin, Dozentin in Mediation; Annina Schlatter, Religionswissenschaftlerin, Comundo-Fachperson
 FR, 25. März, 18.30–20.00, Romerohaus, Livestream: www.comundo.org/romerosaal, Anmeldung ab MO, 21. Februar: www.comundo.org/romerosaal

Tagung: Stimmen der Hoffnung

Was und wer lässt uns hoffen? Aus klimatischer, humanitärer, landwirtschaftlicher und entwicklungspolitischer Perspektive zeigen vier Inputs auf, was Grund zur Hoffnung gibt. Mit: Milena Hess, Klima-Aktivistin; Renate Metzger-Breitenfellner, Mitgründerin HelloWelcome; Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenaktion / Präsident Alliance Sud; Tina Siegenthaler, Biolandwirtin bei der Solawi ortoloco in Dietikon SA, 26. März, 9.15–14.00, Romerohaus, ab 13.00 live auf Radio LoRa, Anmeldung bis FR, 18. März: romero-tagung@bluewin.ch

Herausgepickt

Weltgebetstag 2022

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»: So lautet der deutsche Titel des Weltgebetstages 2022. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die diesjährige Liturgie des Gottesdienstes für den Höhepunkt der weltweiten Frauenökumene ausgearbeitet.

«I know the plans I have for you», frei übersetzt: «Gott hat gute Pläne für uns.» Der hoffnungsvolle Vers «Ich kenne die Gedanken, die ich für euch habe, Gedanken des Heils und nicht des Unheils, denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben» (Jerm. 29,11) ist das Thema der Liturgie. Auch in unserer heutigen Zeit richtet sich diese Verheissung an alle Ausgegrenzten. Sie will alle ansprechen, die dort, wo sie wohnen, keine richtige Heimat haben. Was für einen grossen Teil der Bevölke-



Küste Englands: Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den Weltgebetstag ausgearbeitet. Foto: zvg

rung der Britischen Inseln gilt, die in verschiedensten Migrationswellen eingewandert ist, trifft auch auf viele andere Länder der Erde zu. Zahlreich sind die Nachrichten über die Flüchtlingsströme und das Elend dieser Menschen.

Mit unserer Feier, unseren Gebeten und auch mit unserer Kollekte setzen wir ein Zeichen der Solidarität.
 FR, 4. März, 19.00, Evangelisch-Reformiertes Kirchenzentrum Littau-Reussbühl

Leben heisst lernen

Kunst in der Passionszeit

Die Künstlerin Barbara Jäggi verwandelt Metall in grossformatige und leichte Objekte mit schwerer Aussage und ritzt so an unseren Seh- und Gefühlsgewohnheiten. Nun kommentiert sie im Rahmen der vierten ökumenischen «Kunst in der Passionszeit» die Matthäuskirche und die Peterskapelle und fragt so nach «Enge und Weite». Jäggis Kunst kann als Kommentar zur Corona-Krise wie zur Passionszeit gelesen werden. «Enge und Weite»: Wie viel Geborgenheit und Enge brauchen wir? Wie viel Freiheit und Weite halten wir aus?
 FR, 11. März bis Ostersonntag, 17. April an der Matthäuskirche und Peterskapelle

Lieder gebärdend singen

Gemeinsames Sing-Gebärden verbindet Gehörlose und Hörende miteinander. Welche Gebärden sind wichtig, damit Frühlings- oder Kirchenlieder Gehörlose und Hörende berühren? Welche Mimik bringt den Liedinhalt zum Ausdruck? Gehörlose und Hörende suchen gemeinsam nach Antworten auf diese Fragen.
 DO, 24. März, 14.00–17.00, Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, Zimmer 311, Anmeldung bis MO, 14. März: Bruno Hübscher, 041 419 48 42, bruno.huebscher@lukath.ch

Dies und das

Gottesdienst und Begegnung

Die Schweizerische Caritas-Aktion der Blinden und Behindertenseelsorger Bruno Hübscher laden Menschen mit einer Sehbehinderung und deren Begleitpersonen zu einem Gottesdienst mit anschliessendem Apéro und Mittagessen ein. Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen.
 SO, 13. März, 10.00, Kirche St. Anton, 12.00 Mittagessen im Restaurant Wartegg, Anmeldung bis FR, 4. März: Bruno Hübscher, bruno.huebscher@lukath.ch, 041 419 48 42, bitte Menüwahl angeben (vegetarisch oder mit Fleisch), Menschen mit einer Sehbehinderung und ihre Begleitpersonen sind zu diesem «Besinnungstag» eingeladen

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern:
www.kathluzern.ch/stellen



Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.

Kurzhinweise

Fotos gesucht: Marienstatue

Der Monat Mai ist der Gottesmutter Maria gewidmet. Im Kanton Luzern gibt es in Kirchen, Kapellen und am Wegrand zahlreiche Statuen von Maria. In der Mai-Ausgabe des kantonalen Pfarreiblatts möchte die Zentralredaktion einige dieser Statuen abbilden. Dazu brauchen sie die Hilfe ihrer Leser*innen: Gibt es eine Marienstatue, die Ihnen besonders lieb ist? Dann schicken Sie uns ein Foto davon (Handybild genügt), zusammen mit den Informationen, wo sie genau steht, und ein paar Worten, weshalb sie Ihnen wichtig ist. Die Statue muss weder schön noch wertvoll sein, sondern lediglich öffentlich zugänglich. Ein Fotograf des kantonalen Pfarreiblatts fotografiert eine Auswahl der Marienstatuen.
 Fotos einsenden bis DI, 15. März: info@pfarreblatt.ch, Kontakt: Sylvia Stam, 041 419 48 26

Sozialberatung

Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern unterstützt Sie.
 Katholische Kirche Stadt Luzern, Sozialberatung, Weggismattstrasse 9, www.kathluzern.ch/sozialberatung, 041 229 90 90, MO–FR, 9.00–12.00, 14.00–17.00 (Besprechungstermin nach telefonischer Vereinbarung)

Was mich bewegt

Verschiebe nichts auf morgen ...

... was du heute noch kannst besorgen. Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange. Viele gute Vorsätze zum Jahresbeginn sind längst vergessen oder über Bord geworfen. Dennoch ist es gut, gewisse Lebensprinzipien oder Lebensweisheiten zu haben. Eine davon ist die eingangs erwähnte. Dass man unangenehme Dinge verschiebt, ist noch irgendwie nachvollziehbar. Aber viele von uns haben die Tendenz, auch ihre Lebensträume, ihre Sehnsüchte und Herzenswünsche zu verschieben. Nicht jetzt, das mache ich dann nächstes Jahr, oder wenn die Kinder aus dem Gröbsten heraus sind, oder wenn ich pensioniert bin.

Das Schöne nicht aufschieben

Im vergangenen Jahr ist meine Schwester an Krebs gestorben. Sie gehörte auch zu diesen Zeitgenossen. Wenn ich dann in Pension bin, mache ich diese oder jene Reise und so weiter. Kaum war sie pensioniert, wurde sie krank und konnte alle die verschobenen Wünsche nicht mehr umsetzen. Mit ihr wurden ihre Pläne und Träume begraben. Kein Einzelfall, leider. Aber es macht mich nachdenklich. Im Buch Kohelet heisst es: «Alles hat seine Zeit.» Vielleicht ist jetzt die Zeit, darüber nachzudenken, was unaufschiebbar ist in dem Jahr, das jetzt noch vor mir liegt. Das Schöne verdient keinen Aufschub.

Bischofsvikar Georges Schwickerath

Impressum


Amtliches Publikationsorgan; erscheint vierzehntäglich

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000. Redaktion des allgemeinen Teils: Urban Schwegler und Daniel Lay.


Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; urban.schwegler@kathluzern.ch.

Redaktionsschluss Nr. 6/2022: 4. März


Blickfang



2. Wer hört mir in der Kirche zu?
Wo werde ich in der Kirche gehört?
Wo werde ich in der Kirche nicht gehört?
Warum hört man in der Kirche manchmal nicht aufeinander?
Wo gibt es in der Kirche Barrieren?



6. In der Kirche und Gesellschaft zusammen ein Gespräch führen
In unserer Gruppe haben vielleicht nicht alle die gleiche Meinung.
Wie gehen wir damit um?
Wo erlebe ich gute Gespräche?



9. Unterscheiden und Entscheiden
Wann lässt sich die Kirche von der Kraft Gottes leiten?
Wie helfe ich, damit beim Gespräch auf alle gehört wird?

Drei Fragen aus dem Fragebogen in leichter Sprache zum synodalen Prozess, den der kantonale Behindertenseelsorger Bruno Hübscher zusammenstellen liess.

Quelle: Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Fachbereich Spezialseelsorge Beratungsdienst für Religionsunterricht an Sonderschulen

Zuhören und mitreden

us. Im synodalen Prozess lud Papst Franziskus breite Kreise ein, sich an der Diskussion über Partizipation und Gemeinschaft in der katholischen Kirche sowie über ihren Auftrag zu beteiligen. Dazu wurde im Herbst eine Umfrage zu zehn Hauptthemen einer synodalen Kirche durchgeführt, an der auch verschiedene Gruppen im Bistum Basel teilgenommen haben. Damit auch Menschen mit geistiger Beeinträchtigung oder solche, die langsamer im Reden und Denken sind, mitmachen konnten, hat der Luzerner Behindertenseelsorger Bruno Hübscher die Fragen in eine «leichte Sprache» übersetzt und mit Erklärbildern illustrieren lassen. Die Resultate hat er Papst Franziskus und den Schweizer Bischöfen mitgeteilt. Einige dieser «Metacom-Erklärbilder» sind im Blickfang oben abgebildet.

Die Antworten, die Bruno Hübscher in verschiedenen Begegnungen zusammengetragen hat, geben einen spannenden Einblick in die Wünsche und Anliegen behinderter Menschen an die Kirche. Unter dem Titel «Wer hört mir in der Kirche zu?» heisst es zum Beispiel: «Es gibt immer wieder Pfarreimitglieder, die schauen, dass wir gehört werden, und bemüht sind, dass wir bei den Pfarreianlässen mitmachen können. Das freut uns! Wenn diese Orte jeweils rollstuhlgängig sind oder mit Ringleitungen für Hörgeräte ausgestattet sind, hilft uns dies. Zum Glück ist diese Sensibilität am Wachsen.»

Tipps

Fernsehen

ADHS hat mein Leben zerstört

Als Markus Mäder die Diagnose ADHS bekommt, ist sein Leben längst futsch. Familie, Job und Gesundheit – alles weg. Niemand hält es mit dem impulsiven «Monster» aus. Am absoluten Tiefpunkt bekommt er endlich Hilfe. Und wagt einen Neuanfang als Laufbahnberater für andere in einer AD(H)S-Midlife-Krise. *Samstag, 26. Februar, 16.40, SRF 1*

Online

«Vatican News»

Was früher Radio Vatikan war, ist heute die Webseite von «Vatican News»: die zentrale Drehscheibe für Infos aus dem Vatikan in über 30 Sprachen. Nach wie vor gibt es aber auch eine deutschsprachige Redaktion. Multimedial berichtet sie über den Papst sowie – erstaunlich vielfältig und unabhängig – über die katholische Kirche. Damit wird mehr geboten als bloss «Hofberichterstattung». www.vaticannews.va

Broschüre

Pius Segmüller blickt zurück

In einer autobiografischen Broschüre erzählt der bekannte Stadtluzerner Pius Segmüller (69) von den wichtigsten Stationen seines ereignisreichen Lebens. Dazu gehört etwa seine Zeit als Kommandant der Schweizergarde im Vatikan (1998–2002). Es folgen Berichte über Kindheit und Jugend, die auch unter dem Eindruck der 68er-Bewegung stand, über Familie und berufliche Tätigkeiten als Armeeinstruktor und Kommandant der Stadtpolizei Luzern. Thema ist auch die Wahl für die CVP in den Nationalrat 2007 und die verpasste Wiederwahl nach einer Legislatur. In dem mit vielen Fotos bebilderten, 75-seitigen Heft kommen immer wieder Segmüllers Werte zum Ausdruck, die nicht zuletzt vom katholischen Glauben geprägt sind. *Pius Segmüller: Verwandlung. Broschüre, 75 Seiten. 12 Franken plus Versand. Erhältlich via: pius.segmuller@bluewin.ch*

Schlusspunkt

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. *Abraham Lincoln*